

Der Phil Collins aus Sulzfeld begeistert

Dicht am Original: Genesis-Tribute-Band lockt 2700 Besucher auf die Gartenschau

Von Nicole Theuer

EPPINGEN Als Jürgen „Phil“ Mayer und seine Musiker zum Soundcheck auf die Bühne kommen, jubeln schon die Menschen – ungeachtet der dunklen Wolken am Himmel und der Regenschauer. 2700 Besucher sind es letztendlich, wie Bürgermeister Peter Thalmann erzählt. Viele sind aus Sulzfeld, dem Heimatort Mayers gekommen, wie Oberbürgermeister Klaus Holaschke feststellt. Der Rathauschef freut sich auf den Abend, schließlich ist er mit der Musik von Mike Rutherford, Tony Banks, Anthony Phillips, Chris Stewart und Peter Gabriel, der später von Phil Collins als Sänger abgelöst wurde, großgeworden. Deshalb gibt es für ihn an diesem Abend auch ein besonderes Bonbon. Gemeinsam mit Mayer gibt



es für den Verwaltungsfachmann bei „Another Day in Paradise“ ein Duett. „Jürgen hatte viele Bauchschmerzen mit mir“, verrät Holaschke mit einem breiten Grinsen und verspricht: „Ich gebe jetzt die Bühne wieder frei und mache die Dinge, die ich besser kann und überlasse die Bühne wieder der weltbesten Genesis-Tribute-Band.“ Übertrieben hat das Stadtoberhaupt nicht, die Band feierte in den vergangenen 24 Jahren internationale Erfolge, gastiert regelmäßig im europäischen Ausland und erhielt im vergangenen Dezember auch eine Einladung in die Vereinigten Staaten, um in Houston, Texas ein umjubeltes Konzert zu geben. So, wie die amerikanischen Gastgeber begeistert waren, sind es auch die Besucher im Kraichgau.

Zwei Stunden „Phänomenal“, lautet das Urteil von Georg Stumpf, der extra aus Osterburken angereist war. „Ich habe die Band schon einige Mal beim Flugplatz-Open-Air in

Bruchsal gehört und bin jedes Mal wieder begeistert, wie nah sie am Original sind.“ Alle großen Hits stimmen die Musiker an: „On The Air Tonight“, „Follow You, Follow Me“, „I Can’t Dance“ – kein Wunsch bleibt unerfüllt. „Gigantisch“, findet auch Gisela Hemming nach mehr als zwei Stunden Show. „Mein Mann und ich sind extra heute auf die Gartenschau gekommen, damit wir dieses Konzert nicht verpassen. Wir



Jürgen „Phil“ Mayer als Phil Collins auf der Bühne.

Foto: Franz Theuer

sind beide große Fans von Genesis und haben die Band auch schon live gehört“, erzählt sie und gibt zu, „als wir das erste Konzert von Phil besucht haben, waren wir zunächst skeptisch, doch inzwischen sind wir echte Fans geworden. Die Band ist unglaublich nahe am Original.“ Und trotzdem habe sich Phil seinen eigenen Sound bewahrt. „Man merkt, er imitiert nicht, sondern er wird auf der Bühne zu Phil Collins.“

Auch Peter Stutz ist restlos begeistert. „Als Phil-Collins-Fan war es für mich keine Frage, dass ich dieses Konzert besuche und ich bin echt geplättet, wie super das ist. Das Highlight für mich ist auf jeden Fall Pete MacKenzie mit dem Dudelsack.“ Auch Elke Stiller und Vanessa Simon sind begeistert. „Das Kommen hat sich auf jeden Fall gelohnt. Wir waren sicher nicht zum letzten Mal auf einem Konzert der Band“, haben die Freundinnen beschlossen. „Wir sind so froh, dass wir dem Wetter getrotzt haben.“